

Dachschindel-Paten gesucht

Interessengemeinschaft Nikolauskapelle ruft zu Spenden für Sanierung auf

Geretsried – Vor 300 Jahren wurde die St. Nikolauskapelle, die in Geretsried an der B 11 steht, zum ersten Mal geweiht. Dem ältesten Gebäude der noch jungen Stadt sieht man die Jahre an. Wie berichtet, setzt sich vor allem die Interessengemeinschaft für die Erhaltung der Nikolauskapelle (IG) deshalb für eine umfangreiche Sanierung ein und sammelt Spenden. Nun werden genau 1.077 Paten gesucht: Denn genau so viele Schindeln müssen auf dem Dach des Gotteshauses erneuert werden.

„Die am 18. September 1722 geweihte Nikolaus-Kapelle ist die Ur-Kirche aller Kirchen in Geretsried und auch das älteste Gebäude unserer noch jungen Stadt“, sagt Roland Umlauf von der Interessengemeinschaft, der ebenso Mitglied des Festausschusses für das 300-jährige Weihejubiläum der St. Nikolaus-Kapelle ist. Die denkmalgeschützte Kapelle gehört heute zur Pfarrei Maria Hilf in Geretsried.

Nach Reparaturen in den Jahren 1972 und 1990, stehen nun weitere Sanierungsarbeiten mit einem Umfang von mehr als 460.000 Euro an. Die IG hat da-



Soll mit neuen Zedernschindeln ausgestattet werden: Das Dach der St. Nikolauskapelle in Geretsried.

Foto: IG Nikolauskapelle

Schindel-Patenschaft und Spenden

Über eine Schindel-Patenschaft kann sich jeder der möchte, an den Renovierungskosten beteiligen. Hierzu werden Spenden auf dem Konto der Interessengemeinschaft Nikolauskapelle bei der Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen mit der IBAN DE05 7005 4306 0000 073049 entgegengenommen. Weitere Informationen und Details gibt es auf der Internetseite der St. Nikolaus-Kapelle: www.stadtkirche-geretsried.de/nk.

zu einen Aufruf gestartet. „Jeder kann dazu beitragen, dass dieses einmalige Kulturgut auch kommenden Generationen erhalten bleibt“, erklärt Umlauf.

Das Dach aus Zedernschindeln ist mittlerweile undicht. Es soll deshalb mit Rücksicht auf den Denkmalschutz mit handgespaltenen Lärchenschindeln neu eingedeckt werden. Außerdem ist die Kirche wie berichtet, von einem Nagekäfer (Anobien) befallen.

Bei den Schindeln geht es laut Umlauf um 53 Reihen. Das seien 1.077 Dachschindeln. „Ob wir so viele Paten finden, wird sich noch herausstellen“, sagt Umlauf vorsichtig. Wie er weiter erklärt, ist die Höhe der Spenden gestaffelt. So könne eine Schindelpatenschaft im Giebelbereich für 300 Euro erworben werden, eine Patenschaft in der untersten Reihe würde 30 Euro betragen.

Auf der Nikolaus-Kapellen-Webseite der Stadtkirche Geretsried (www.stadtkirche-geretsried.de/nk) werden die Sponsoren einer Dachschindel-Patenschaft aufgeführt, „oder sie bleiben auf Wunsch anonym“, führt der IG-Sprecher aus.

Viktoria Gray